

Der Priester lebt aus dem Einssein mit Jesus Christus, dies ist und muss immer aus neue die Mitte seines Lebens sein, jeden Augenblick gelebt werden. Wie jede gute Freundschaft gilt es auch diese Freundschaft mit Jesus Christus zu pflegen und das braucht seine Zeit, jeden Tag aufs neue. Darüber hinaus ist mir ein besonderes Anliegen Zeit zu haben besonders für die seelsorglichen Aufgaben und auch Zeit zu haben für das Lesen von theologischer und spiritueller Literatur. Damit gehe ich einen Weg, der nicht gerade

öffentlich wirksam ist, weil er hinter den Kulissen der Öffentlichkeit gelebt wird und man nicht sagen kann was man alles gemacht hat, und somit bei einigen Enttäuschungen bringt. Auf Dauer muss auch mal eine Feier oder Sitzung ohne den Pastor stattfinden können, weil es doch etwas wichtigeres gibt für ihn, auch wenn das nicht alle so sehen oder vielleicht eine andere Prioritätenliste aufstellen würden. Ohne seine eigentliche Aufgabe wäre der Priester nur noch ein funktionierender Manager und kein "Mann Gottes" mehr, der als Hirte, als Pastor seiner Herde vorausgeht auf Christus hin. Mit recht ruft unser Erzbischof den Priester dies ins Gedächtnis, denn die größte Versuchung unser Zeit für einen Pastor ist in reinen Aktionismus zu verfallen und auf dieser Ebene seinen Erfolg zu sehen, der dort messbar ist.

Für die immer weniger werdenden Priester muss es aber auch heute möglich sein nach diesen geistlichen Maßstäben zu leben. Deshalb sind die Pastoralverbände errichtet worden. In den Pastoralverbänden sollen Kräfte aus den Pfarrgemeinden gebündelt und gestärkt werden, damit der Priester Entlastung findet in vielen kleinen Aufgaben und sich mehr seinen eigentlichen Aufgaben widmen kann.

Es bedarf heute Christen in unseren Kirchengemeinden, die über den eigenen Tellerrand hinausschauen und den Blick für das Größere erlangen. Es bedarf heute Christen, die mittragen helfen und Verantwortung übernehmen. Das Leben der Gnade Gottes in der Gemeinde und bei den einzelnen Gläubigen zu ermöglichen ist die Aufgabe des Priesters, aber bei den vielen so "irdischen" Aufgaben sollen ihn die Gläubigen unterstützen und entlasten. In Zukunft kann sich der Priester nicht mehr um alles selber kümmern. Da braucht es engagierte Christen, die ihm zur Seite stehen. Ich könnte schon eine ganze Reihe von Aufgaben nennen, wo Gemeindemitglieder ehrenamtlich Mitverantwortung für Aufgabengebiete übernehmen könnten. Nicht die "Konsumhaltung" (leider werden die heranwachsenden Generationen immer mehr in diese Richtung manipuliert) wird uns helfen die Zukunft zu gestalten, sondern das eigene Bemühen die Aufgabe zu erfüllen, zu der mir Gott besondere Fähigkeiten gegeben hat. All dies ist ein Dienst Gott gegenüber.

Das wünschte ich mir für das neue Jahr, aber auch darüber hinaus: Gemeindemitglieder, die ihre Kraftquelle in unserem lebendigen Gott gefunden haben und aus diesem Glauben heraus mitarbeiten, mit ihren Fähigkeiten und Begabungen, in den verschiedenen Aufgabengebieten der Kirche.

Ihr Pastor Stefan Stratmann

STADT BEVERUNGEN
Bezirksausschuss Dalhausen

Beverungen, 17.02.2004

An die
Mitglieder des
Bezirksausschusses Dalhausen
des Rates der Stadt

37688 Beverungen

E I N L A D U N G

Am

Mittwoch, 25. Februar 2004, 19.30 Uhr,

findet im Landgasthaus Bruns in Dalhausen, Obere Hauptstraße 175, eine
**Sitzung des Bezirksausschusses Dalhausen des Rates der Stadt
Beverungen** statt, zu der Sie hiermit eingeladen werden.

Die Tagesordnung habe ich im Einvernehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgelegt:

I. ÖFFENTLICHE SITZUNG:

1. Ordnungspartnerschaften;
hier: Sicherheitsbesprechung mit Vertretern der Kreispolizeibehörde
2. Vorstellung des Landschaftsplanes Nr. 2 „Wesertal mit Beverplatten“ sowie Stellungnahme des Bezirksausschusses
3. 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Meierbreite“
 - 3.1 Vorstellung des Bebauungsplanvorentwurfes
 - 3.2 Zustimmung zum Bebauungsplanvorentwurf für das weitere Verfahren
4. Instandhaltung der Fußgänger-Bahnunterführung zwischen der Straße „Krähenberg“ und dem Bleicheplatz
5. Planungen der Telekom betreffend öffentliche Telefonstellen
6. Fortführung der Planung für den Radweg 4 im Bereich der bebauten Ortslage von Dalhausen unter Einbeziehung der ehemaligen Bahnstrecke
7. Anfragen der Ausschussmitglieder

AST. 1/

1024-07/17

STADT BEVERUNGEN
Der Bürgermeister

Beverungen, 12.11.2004

An die
Mitglieder
des Bezirksausschusses Dalhausen
des Rates der Stadt

37688 Beverungen

EINLADUNG

Am

Dienstag, 23.11.2004, 19:30 Uhr,

findet im **Gasthof Groll in Dalhausen, Untere Hauptstraße 135**, die **konstituierende Sitzung des Bezirksausschusses Dalhausen des Rates der Stadt Beverungen** statt, zu der Sie hiermit eingeladen werden.

Die Tagesordnung habe ich wie folgt festgelegt:

I. Öffentliche Sitzung

1. Wahl des Bezirksausschussvorsitzenden und seines Stellvertreters
Vorlage 95/2004

2. Einführung und Verpflichtung von sachkundigen Bürgern als Mitglieder oder stellvertretende Mitglieder im Bezirksausschuss Dalhausen
Mitteilungsvorlage 96/2004

3. 5. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 „Meierbreite“, Ortschaft Dalhausen;
 - a) Stellungnahme zu den Anregungen der Träger öffentlicher Belange
 - b) OffenlegungsbeschlussVorlage 107/2004

4. 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2 „Urentalsbreite“, Ortschaft Dalhausen;
 - a) Änderungsbeschluss
 - b) Beauftragung eines PlanungsbürosTischvorlage 110/2004

5. Sanierung bzw. Erneuerung der Fußgängerbrücke über die Bever in der „Langen Reihe“ in der Ortschaft Dalhausen
Vorlage 109/2004
6. Ausbau und Neugestaltung der Kreisstraße 44 (Urentalstraße) innerhalb der Ortsdurchfahrt Dalhausen
Mitteilungsvorlage 120/2004
7. Hochwasserschutzmaßnahmen Dalhausen „Urentalgraben“ und Dalhausen „Hellweggraben“;
hier: Sachstandsbericht
Mitteilungsvorlage 121/2004
8. Umsetzung des Korbmacherreliefs von der Grundschule zum Korbmacher-Museum
9. Verwendung der vom Rat zur Entscheidung durch den Bezirksausschuss Dalhausen bereitgestellten Mittel
Vorlage 116/2004
10. Gewährung von Zuschüssen für heimat-, kultur- und jugendpflegerische Zwecke im Jahr 2004
Vorlage 99/2004
11. Gewährung eines Zuschusses an die KJG Beverungen zu den Kosten für die Durchführung einer Ferienfreizeit im Jahre 2004
Vorlage 100/2004
12. Vorbereitung des Haushaltsplanes 2005; hier: Maßnahmen für die Ortschaft Dalhausen
13. Anfragen der Ausschussmitglieder



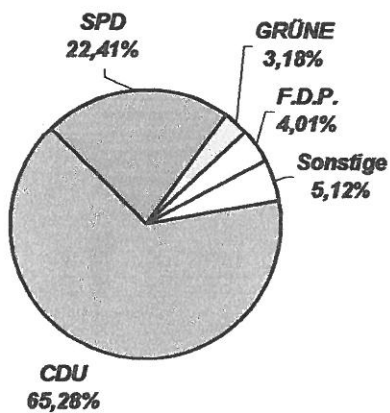
Stadt Beverungen



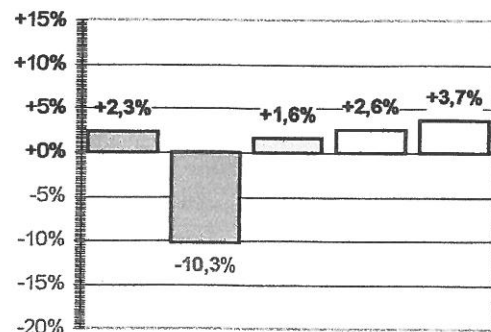
| | | | |
|------------------------|--------------|------------------------|----------------|
| Wahlbezirk | 006 | Dalhausen | |
| Wahlberechtigte | 1.623 | Wahlbeteiligung | 51,57 % |
| Wähler | 763 | | |









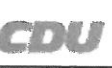







| | | Wähler | Stimmen / % | | Parteien | | | | |
|----------------|------|--------|-------------|---------|----------|----------|---------------------|---------|----------|
| | | | Ungültig | Gültig | CDU | SPD | GRÜNE DIE GRÜNEN | FDP | Sonstige |
| Stimmen | 1999 | 861 | 16 | 845 | 532 | 276 | 13 | 12 | 12 |
| | % | | 1,86 % | 98,14 % | 62,96 % | 32,66 % | 1,54 % | 1,42 % | 1,42 % |
| | 2004 | 763 | 40 | 723 | 472 | 162 | 23 | 29 | 37 |
| | % | | 5,24 % | 94,76 % | 65,28 % | 22,41 % | 3,18 % | 4,01 % | 5,12 % |
| | +/- | -98 | +24 | -122 | -60 | -114 | +10 | +17 | +25 |
| | % | | +3,38 % | -3,38 % | +2,32 % | -10,26 % | +1,64 % | +2,59 % | +3,70 % |

















**Stimmverteilung
in Prozent**











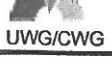







**Gewinne/Verluste
1999 - 2004**



|  | | Kommunalwahlen 2004 | | | |  | | |
|---|--------|----------------------------|--------------------------|---|---|---|---|---|
| Stimmbezirk: | | 101 | Wahlbezirk Stadt: | | X | Wahlbezirk Kreis: | | 16 |
| Ortschaft: | | Dalhausen | | | | | | |
| Stadtratswahl | | | | | | | | |
| Wahl- berechtigte | Wähler | Stimmen | | Parteien / Bewerber | | | | |
| | | Ungültig | Gültig |  |  |  |  | |
| 848 | 575 | 25 | 550 | 296 | 209 | 20 | 25 | |
| | 67,81% | 4,35 % | 95,65 % | 53,82 % | 38,00 % | 3,64 % | 4,55 % | |
| Mehrheit im Stimmbezirk: | | | | <u>Frank Behre, CDU</u> | | | | |
| Bürgermeisterwahl | | | | | | | | |
| Wahl- berechtigte | Wähler | Stimmen | | Parteien / Bewerber | | | | |
| | | Ungültig | Gültig |  |  | | | Selbst- bewerber |
| 848 | 575 | 27 | 548 | 300 | 94 | | | 154 |
| | 67,81% | 4,70 % | 95,30 % | 54,74 % | 17,15 % | | | 28,10 % |
| Mehrheit im Stimmbezirk: | | | | <u>Christian Haase, CDU</u> | | | | |
| Kreistagswahl | | | | | | | | |
| Wahl- berechtigte | Wähler | Stimmen | | Parteien / Bewerber | | | | |
| | | Ungültig | Gültig |  |  |  |  |  |
| 850 | 575 | 29 | 546 | 380 | 111 | 12 | 19 | 24 |
| | 67,65% | 5,04 % | 94,96 % | 69,60 % | 20,33 % | 2,20 % | 3,48 % | 4,40 % |
| Mehrheit im Stimmbezirk: | | | | <u>Beate Vogt, CDU</u> | | | | |
| Landratswahl | | | | | | | | |
| Wahl- berechtigte | Wähler | Stimmen | | Parteien / Bewerber | | | | |
| | | Ungültig | Gültig |  |  | | |  |
| 850 | 575 | 26 | 549 | 379 | 155 | | | 15 |
| | 67,65% | 4,52 % | 95,48 % | 69,03 % | 28,23 % | | | 2,73 % |
| Mehrheit im Stimmbezirk: | | | | <u>Hubertus Backhaus, CDU</u> | | | | |

|  | | Kommunalwahlen 2004 | | | |  | | |
|---|--------|----------------------------|--------------------------|---|---|---|---|---|
| Stimmbezirk: | | 111 | Wahlbezirk Stadt: | | XI | Wahlbezirk Kreis: | | 16 |
| Ortschaft: | | Dalhausen | | | | | | |
| Stadtratswahl | | | | | | | | |
| Wahlberechtigte | Wähler | Stimmen | | Parteien / Bewerber | | | | |
| | | Ungültig | Gültig |  |  |  |  | |
| 829 | 604 | 34 | 570 | 373 | 124 | 29 | 44 | |
| | 72,86% | 5,63 % | 94,37 % | 65,44 % | 21,75 % | 5,09 % | 7,72 % | |
| Mehrheit im Stimmbezirk: | | | | <u>Bernhard Villmer, CDU</u> | | | | |
| Bürgermeisterwahl | | | | | | | | |
| Wahlberechtigte | Wähler | Stimmen | | Parteien / Bewerber | | | | |
| | | Ungültig | Gültig |  |  | | | Selbstbewerber |
| 829 | 604 | 22 | 582 | 343 | 97 | | | 142 |
| | 72,86% | 3,64 % | 96,36 % | 58,93 % | 16,67 % | | | 24,40 % |
| Mehrheit im Stimmbezirk: | | | | <u>Christian Haase, CDU</u> | | | | |
| Kreistagswahl | | | | | | | | |
| Wahlberechtigte | Wähler | Stimmen | | Parteien / Bewerber | | | | |
| | | Ungültig | Gültig |  |  |  |  |  |
| 830 | 604 | 24 | 580 | 422 | 90 | 5 | 33 | 30 |
| | 72,77% | 3,97 % | 96,03 % | 72,76 % | 15,52 % | 0,86 % | 5,69 % | 5,17 % |
| Mehrheit im Stimmbezirk: | | | | <u>Beate Vogt, CDU</u> | | | | |
| Landratswahl | | | | | | | | |
| Wahlberechtigte | Wähler | Stimmen | | Parteien / Bewerber | | | | |
| | | Ungültig | Gültig |  |  | | |  |
| 830 | 604 | 24 | 580 | 420 | 140 | | | 20 |
| | 72,77% | 3,97 % | 96,03 % | 72,41 % | 24,14 % | | | 3,45 % |
| Mehrheit im Stimmbezirk: | | | | <u>Hubertus Backhaus, CDU</u> | | | | |

|  | | Kommunalwahlen 2004 | | | |  | | |
|---|--------|----------------------------|--------------------------|---|---|---|---|---|
| Stimmbezirk: | | 500 | Wahlbezirk Stadt: | | X-XI | Wahlbezirk Kreis: | | 0 |
| Ortschaft: | | Dalhausen | | | | | | |
| Stadtratswahl | | | | | | | | |
| Wahlberechtigte | Wähler | Stimmen | | Parteien / Bewerber | | | | |
| | | Ungültig | Gültig |  |  |  |  | |
| 1.677 | 1.179 | 59 | 1.120 | 669 | 333 | 49 | 69 | |
| | 70,30% | 5,00 % | 95,00 % | 59,73 % | 29,73 % | 4,38 % | 6,16 % | |
| Mehrheit im Stimmbezirk: | | | | <u>0,00 %</u> | | | | |
| Bürgermeisterwahl | | | | | | | | |
| Wahlberechtigte | Wähler | Stimmen | | Parteien / Bewerber | | | | |
| | | Ungültig | Gültig |  |  | | | Selbstbewerber |
| 1.677 | 1.179 | 49 | 1.130 | Christian Haase | Roger van Heynsbergen | | | Walter Herold |
| | 70,30% | 4,16 % | 95,84 % | 643 | 191 | | | 296 |
| | | | | 56,90 % | 16,90 % | | | 26,19 % |
| Mehrheit im Stimmbezirk: | | | | <u>0,00 %</u> | | | | |
| Kreistagswahl | | | | | | | | |
| Wahlberechtigte | Wähler | Stimmen | | Parteien / Bewerber | | | | |
| | | Ungültig | Gültig |  |  |  |  |  |
| 1.680 | 1.179 | 53 | 1.126 | 802 | 201 | 17 | 52 | 54 |
| | 70,18% | 4,50 % | 95,50 % | 71,23 % | 17,85 % | 1,51 % | 4,62 % | 4,80 % |
| Mehrheit im Stimmbezirk: | | | | <u>Beate Vogt, CDU</u> | | | | |
| Landratswahl | | | | | | | | |
| Wahlberechtigte | Wähler | Stimmen | | Parteien / Bewerber | | | | |
| | | Ungültig | Gültig |  |  | | |  |
| 1.680 | 1.179 | 50 | 1.129 | Hubertus Backhaus | Andreas Suermann | | | Hans-Jürgen Zurbrüggen |
| | 70,18% | 4,24 % | 95,76 % | 799 | 295 | | | 35 |
| | | | | 70,77 % | 26,13 % | | | 3,10 % |
| Mehrheit im Stimmbezirk: | | | | <u>Hubertus Backhaus, CDU</u> | | | | |

erstellt am: 06.01.2005

Alterspyramide

Stadt Beverungen
Geburtsjahrgänge 1907 bis 1962 (Stichtag: 31.12.2004)

| | |
|---|---------------------------|
| ■ | männlich |
| ▨ | männlich (nicht deutsch) |
| ▩ | weiblich |
| ▧ | weiblich (nicht deutsch) |
| | Anzahl Dt. (Anzahl Ausl.) |


| | | |
|--------|------|--------|
| 1 (0) | 1907 | 0 (0) |
| 0 (0) | 1908 | 0 (0) |
| 0 (0) | 1909 | 1 (0) |
| 2 (0) | 1910 | 0 (0) |
| 3 (0) | 1911 | 0 (0) |
| 2 (0) | 1912 | 1 (0) |
| 4 (0) | 1913 | 2 (0) |
| 3 (0) | 1914 | 1 (0) |
| 3 (0) | 1915 | 3 (1) |
| 4 (0) | 1916 | 1 (0) |
| 4 (0) | 1917 | 1 (0) |
| 3 (0) | 1918 | 3 (0) |
| 7 (0) | 1919 | 3 (0) |
| 8 (1) | 1920 | 4 (0) |
| 7 (0) | 1921 | 0 (0) |
| 5 (0) | 1922 | 7 (0) |
| 12 (0) | 1923 | 2 (0) |
| 13 (0) | 1924 | 4 (0) |
| 10 (0) | 1925 | 4 (0) |
| 11 (0) | 1926 | 6 (0) |
| 11 (0) | 1927 | 6 (0) |
| 12 (0) | 1928 | 9 (0) |
| 10 (0) | 1929 | 7 (0) |
| 9 (0) | 1930 | 9 (0) |
| 11 (0) | 1931 | 8 (0) |
| 3 (0) | 1932 | 7 (0) |
| 13 (0) | 1933 | 9 (0) |
| 12 (0) | 1934 | 14 (0) |
| 13 (0) | 1935 | 13 (0) |
| 17 (0) | 1936 | 15 (0) |
| 17 (0) | 1937 | 20 (0) |
| 12 (0) | 1938 | 19 (0) |
| 20 (0) | 1939 | 13 (0) |
| 21 (0) | 1940 | 13 (0) |
| 9 (0) | 1941 | 18 (0) |
| 11 (0) | 1942 | 13 (0) |
| 10 (0) | 1943 | 11 (1) |
| 11 (0) | 1944 | 11 (0) |
| 5 (1) | 1945 | 7 (1) |
| 6 (0) | 1946 | 9 (1) |
| 17 (0) | 1947 | 12 (0) |
| 16 (0) | 1948 | 10 (0) |
| 19 (0) | 1949 | 16 (0) |
| 13 (0) | 1950 | 14 (0) |
| 15 (0) | 1951 | 17 (0) |
| 13 (0) | 1952 | 19 (0) |
| 12 (0) | 1953 | 15 (0) |
| 13 (1) | 1954 | 14 (0) |
| 13 (0) | 1955 | 14 (0) |
| 19 (0) | 1956 | 14 (0) |
| 16 (1) | 1957 | 14 (1) |
| 13 (1) | 1958 | 25 (2) |
| 20 (0) | 1959 | 10 (0) |
| 16 (0) | 1960 | 15 (0) |
| 17 (0) | 1961 | 16 (0) |
| 12 (1) | 1962 | 22 (1) |

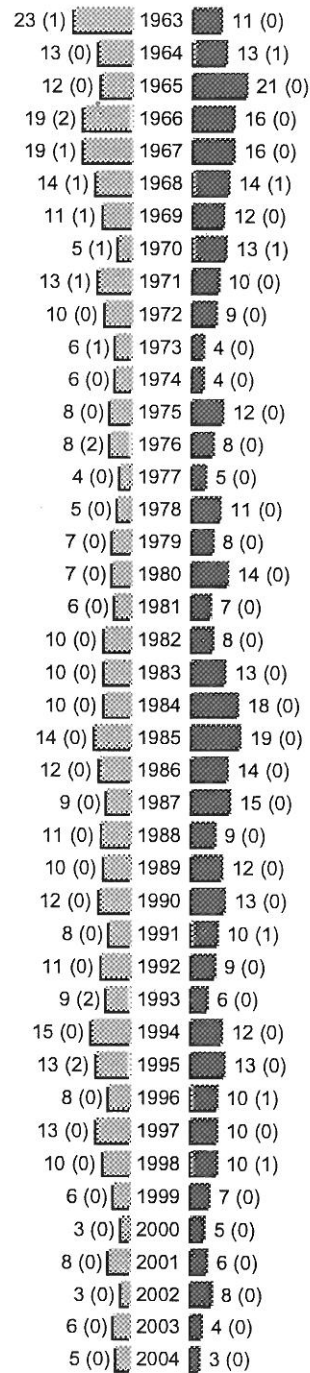
erstellt am: 06.01.2005

Alterspyramide

Stadt Beverungen

Geburtsjahrgänge 1963 bis 2004 (Stichtag: 31.12.2004)

| | |
|---|--------------------------|
|  | männlich |
|  | männlich (nicht deutsch) |
|  | weiblich |
|  | weiblich (nicht deutsch) |
| Anzahl Dt. (Anzahl Ausl.) | |



Summe Deutsche weiblich / männlich (gesamt): 970 / 949 (1919)

Summe Ausländer weiblich / männlich (gesamt): 21 / 14 (35)

Einwohner gesamt weiblich / männlich (gesamt): 991 / 963 (1954)

Brücke trotzte der schweren Abrissbirne

Fundament und Gewölbebogen aus massivem Beton – Blick in die Geschichte – Sprengung

Von Herbert Sobireg

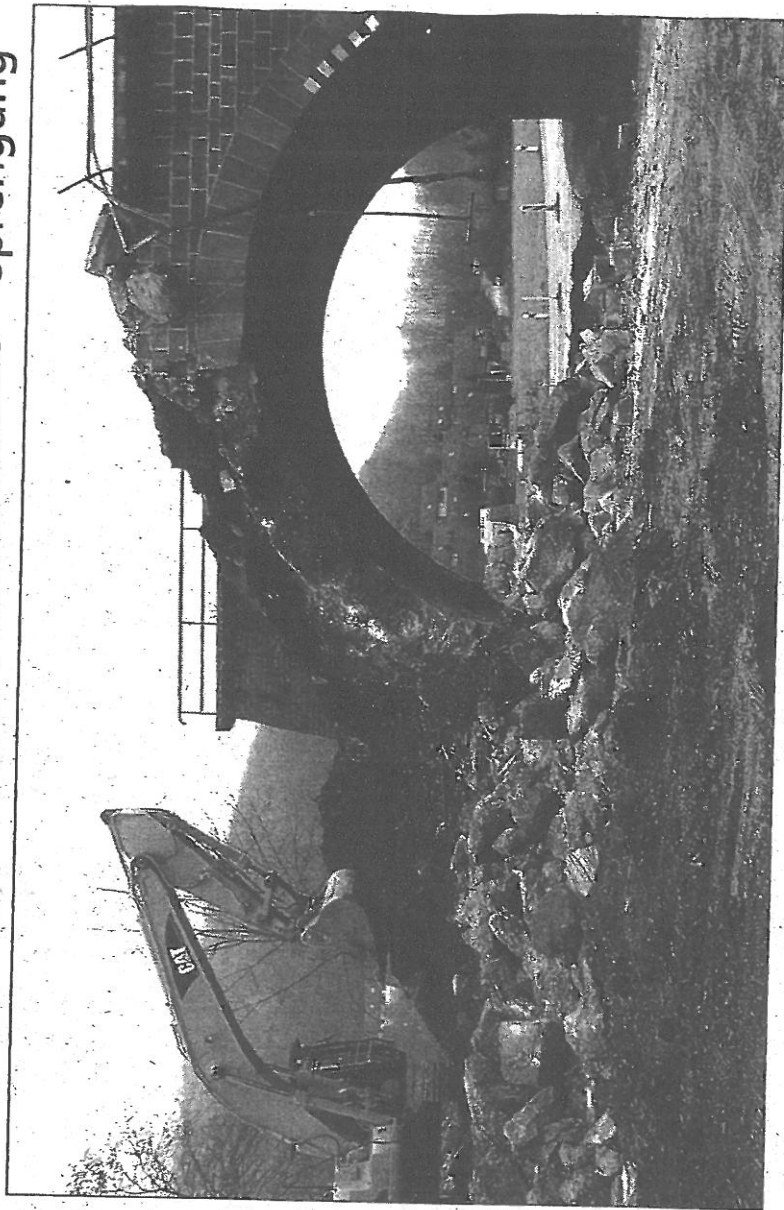
Roggenthal (WB). Stundenlang hämmerte ein Spezialbaufahrzeug mit einem überdimensionalen Presslufthammer auf die Brücke ein, wurde eine schwere Abrissbirne immer wieder gegen die Brückenwand gewuchtet – doch die Eisenbahn-Gewölbebrücke bei Roggenthal wehrte sich, gab nicht nach. Erst gegen 17.15 Uhr, viele Stunden nach dem »festgesetzten« Fall der Brücke, brach das letzte Stück des Gewölbebogens ab und stürzte auf die Fahrbahn.

Bereits Samstag Mittag sollten die morgens um 6 Uhr begonnenen Abrissarbeiten abgeschlossen sein, doch der massive Beton im Brückenfuß und etwa einen Meter dicke und stahlbewehrte Beton im Brückenbogen warf alle Zeitpläne über den Haufen. Erst am Sonntag gegen 10 Uhr konnte nach durchgearbeiteter Nacht die Bundesstraße für den Verkehr wieder freigegeben werden, doch große Teile des äußerst massiven Brückensockels standen am Montag noch immer. Zwischenzeitlich hatte das Abbruchunternehmen aus

Mecklenburg-Vorpommern die Eisenbahnbrücke zwischen Beverungen und Blankenau abgerissen, so dass am Sonntag gegen Abend auch diese Straße wieder freigegeben werden konnte.

Bereits gegen Ende des Zweiten Weltkrieges war die im Zuge des Eisenbahnbaues in dieser Region gebaute Eisenbahnbrücke (1876 eingeweiht) gesprengt worden, um den aus Richtung Westen heranrückenden Feind aufzuhalten. In Sekunden war damals die Brücke verschwunden, Gesteinsbrocken richteten auf dem benachbarten Gutshof Roggenthal und am »Arbeiterhaus« auf der anderen Bahnseite riesigen Schaden an.

Über die Sprengung der Eisenbahnbrücke im Mai 1945 schreibt August Dieterichs, damals Gutsbesitzer von Roggenthal, in seinen »Lebenserinnerungen«: »Der in zwischen alarmierte Volkssturm war dabei, an der Eisenbahnbrücke in Roggenthal eine Panzer Sperre zu bauen. Auf dem Hofe vor dem Pferdestall wurden zwei Meter hohe Stapel handlicher Kartons mit Dynamit für die geplante Sprengung der Eisenbahnbrücke aufgestapelt und mit Zeitplanen zugedeckt. Der sie bewachende Posten erklärte, diese Ansammlung von Sprengstoff sei vollkommen ungefährlich, weil dieses Dynamit nur durch die »Zündkapseln« zur Explosion zu bringen sei.



Massiver Beton, mit Eisen bewährt, machte es der Abbruchfirma aus Mecklenburg-Vorpommern unmöglich, die mehr als 100 Jahre alte Eisenbahnbrücke bei

Roggenthal in den vorgegebenen Zeit einzureißen und den Abraum mit schweren Lastkraftwagen wegzufahren.
Foto: Herbert Sobireg

Diese Kapseln lagerten unter der Durchfahrt der Doppelbrücke der Eisenbahn über die Bever.»

Weiter schreibt Dieterichs, dass eines Morgens Anfang April 1945, als schon ferner Kanonendonner zu hören war, ein Auto mit Offizieren auf den Gutshof vorfuhr. Diese hätten eröffnet, dass beim Hierannahen des Feindes die Eisenbahnbrücke Roggenthal und die Weserbrücke in Beverungen gesprengt würden. Die Offiziere hätten auch genaue Instruktionen über das Verhalten der Gutshofbewohner bei der Sprengung gegeben. Inzwischen habe ein Sprengtrupp begonnen, auf der Brücke Löcher zu buddeln und dann mit Dynamit aufzufüllen.

Dieterichs: »Kurz vor dem großen Moment ging ich durchs Haus, öffnete Türen und Fenster, wie befohlen, und bezog meinen Beobachtungsposten am Fenster des Herrenzimmers. Plötzlich ein Signal. Einige Sekunden absolute Stille, dann eine in weißen Dampf gehüllte Stichflamme, der unmittelbar ein ohrenbetäubender Krach folgte. Ich ging in Deckung, konnte trotz der zuschlagenden Türen das mir vom Krieg her bekannte Summen und Brummen vorbeifliegender großer Sprengstücke und Steinbrocken hören.

Steinbrocken auf

Gut Roggenthal

waren sämtlich zertrümmert.

Die Ziegeldecker waren von Sprengstücken

durchlöchert, die Sollingplatten hatten den Luftdruck ausgehalten.«

Arg in Mitleidsenschaft gezogen worden sei das »Arbeiterhaus« jenseits des Bahndammes: »Die eine Dachseite und die beiden Wände zur Bahn hin hatten den ganzen Segen der groben Sprengstücke aushalten müssen. Nachdem sich die Riesenwolke aus Staub und Qualm schließlich verzogen hatte, sah man, dass der Brückenbogen verschwunden war und sich zwischen den beiden Seitenflügeln ein gewaltiger Schutthaufen türmte.«

Ehe- und Altersjubiläen 2004
in der Ortschaft Dalhausen

Goldene Hochzeiten:

| | | | | |
|------------|----|----------|-------------------------------|------------------------|
| 27.07.2004 | GH | Eheleute | Paul und Adelheid Berbüsse | Untere Hauptstraße 109 |
| 12.08.2004 | GH | Eheleute | Alois und Klara Dierkes | Lange Reihe 27 |
| 22.11.2004 | GH | Eheleute | Hermann und Anna-Luise Sander | Untere Hauptstraße 94 |

90. Geburtstage:

| | | | |
|--------|-------|------------------|-----------------------|
| 90. GT | Herrn | Felix Spindeler | Berliner Straße 6 |
| 90. GT | Frau | Maria Spindeler | Obere Hauptstraße 221 |
| 90. GT | Frau | Agatha Böker | Obere Hauptstraße 222 |
| 90. GT | Frau | Bertha Spindeler | Obere Hauptstraße 187 |

95. Geburtstag:

| | | | |
|--------|-------|-------------------|-----------------------|
| 95. GT | Herrn | Johannes Schäfers | Markusweg 2 |
| 95. GT | Frau | Maria Hartmann | Schildstraße 15 |
| 95. GT | Herrn | Alfred Spindeler | Obere Hauptstraße 187 |

99. Geburtstag:

| | | | |
|--------|-------|-----------------|------------------------|
| 99. GT | Herrn | Konrad Suermann | Untere Hauptstraße 122 |
|--------|-------|-----------------|------------------------|

HVV Stadt Beverungen e.V. informiert:

Rückblick auf das Wetterjahr 2004

Bw.
Rundschau
03/05

Wetterstation Drenke. Wie immer sorgte das Wetter auch im vergangenen Jahr regelmäßig für reichlich Gesprächsstoff. Kein Wunder, selbst in unserer Zeit ist der Mensch existenziell in vielfältigen Bereichen von der Witterung abhängig. Grund genug für Hermann-Josef Sander, Wetterfrosch des HVV Stadt Beverungen e.V., das Wetterjahr 2004 an der Wetterstation Beverungen-Drenke mit den wichtigsten Werten einmal Revue passieren zu lassen.

Fielen die Monate Januar - April eher zu mild aus, war der Wonnemonat Mai mit einer Monatsdurchschnittstemperatur von + 11,2°C um + 0,8°C zu kühl. In diesem Monat gab es nicht einen einzigen Tag mit sommerlichen Temperaturen von wenigstens + 25°C (Vorjahresmonat: 3). Die ersten 2 Tage waren erst Anfang Juni zu genießen.

Die erste Juli-Hälfte war ebenfalls zu kühl. Mit + 16,1°C lag die mittlere Temperatur um + 0,9°C unter dem langjährigen Mittelwert. Mitte Juli stellte sich jedoch ideales Sommerwetter ein, das sich bis Ende August fortsetzte.

1.148,1 Gesamt-Sonnenscheinstunden lagen zwar um rund ein Drittel unter der Zahl des Vorjahres, aber dennoch höher als in den Jahren 2000: 1.113,9; 2001: 1.089,8; 2002: 1.054,7. Und der Winter? Eher mild mit wenig Schnee. 2003 hatte es im Januar 9, im Februar 11 und im Dezember 2 Tage mit Dauerfrost gegeben. 2004 verteilten sich die Tage mit (geringem) Dauerfrost wie folgt: 5 im Januar, jeweils 1 im Februar und im März sowie 5 im Dezember.

Und auch wenn im Dezember die mittlere Temperatur von + 1,4°C um + 0,6°C gegenüber dem langjährigen Mittel zu niedrig ausfiel. "Weiße Weihnachten" blieb wieder einmal ein Wunsch, der unerfüllt blieb.

Die Jahresniederschlagsmenge von 777,7 mm lag um rund 28 % über dem langjährigen Mittel (607,0 mm). Dennoch, die Monate März, April, Oktober und Dezember waren zu trocken. Zum Vergleich: Das Jahr 2002 (Elbehochwasser) verzeichnete 1.036 mm.

Als Monat mit der höchsten Niederschlagsmenge, nämlich mit 118,3 mm (langjähriges Mittel: 46 mm), präsentierte sich der Januar. Er übertraf so den Monat Juli, der mit einem durchschnittlichen Niederschlagssoll von rund 79 mm eigentlich der niederschlagsreichste Monat ist, sich aber im vergangenen Jahr mit 100,7 mm selbst noch um rund 25 % übertraf.

Die hohe Niederschlagsvariabilität im Monat Juli machen ebenso folgende Juli-Vergleichswerte deutlich: 2000: 109,6 mm; 2001: 46,1 mm; 2002: 133,7 mm; 2003: 53,9 mm.

Trockenster Monat des Jahres war mit 27,4 mm der März. Das Niederschlagssoll wurde um 30 % unterschritten. Wie wenig Niederschlag fiel, wird um so deutlicher, berücksichtigt man, dass die Hälfte dieser Niederschlagsmenge lediglich an 2 Tagen fiel.

Fazit: Das Wetterjahr 2004 war eher ganz 'normal'. Denn auch seine Extreme sehen viele Wissenschaftler als ganz gewöhnliche Anomalien an, die über den Zeitraum von Jahrzehnten oder Jahrhunderten betrachtet - in den Bereich natürlicher Schwankun-

gen zu fallen scheinen. Nichtsdestotrotz dürfen wir schon jetzt gespannt sein, welche Überraschungen das Wetterjahr 2005 für uns bereithält. Eine Aufstellung über die Durchschnittsmesswerte des Jahres 2004 sowie Diagramme finden sich im Internet unter: [www.beverungen.de/Tourismus &Freizeit/Durchschnittsmesswerte der Wetterstation Beverungen-Drenke](http://www.beverungen.de/Tourismus%20&Freizeit/Durchschnittsmesswerte%20der%20Wetterstation%20Beverungen-Drenke).

Wasserwirtschaftsjahr 2004

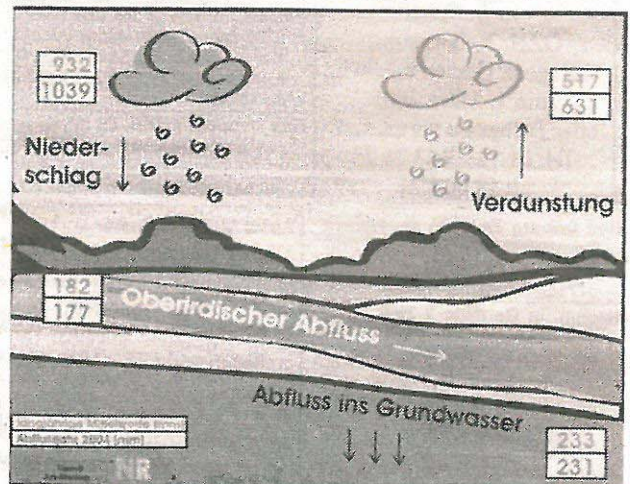
Ein Jahr ohne Extreme und Rekorde

OWL (hp). Das Staatliche Amt für Umwelt und Arbeitsschutz Ostwestfalen-Lippe zog Bilanz. Der 31. Oktober war für Wasserwirtschaftler ein besonderes Datum: „Wasserwirtschaftssilvester.“ An diesem Tage endete in ganz Deutschland das Wasserwirtschaftsjahr, das am 1. November des Vorjahres begann.

Nach dem Jahrhundertssommer 2003 war das Wasserwirtschaftsjahr 2004 ein eher normales Jahr. Lediglich die überdurchschnittlichen Niederschläge im Juni, Juli und August führten zu einem „nassen“ Sommerhalbjahr. Der größte Teil des Regens ist jedoch verdunstet.

Die Niederschläge wichen von der normalen Verteilung ab. Im relativ trockenen Winterhalbjahr von November bis April lagen sie mit 431 mm ca. zehn Prozent unter der mittleren Höhe von 480 mm für diesen Zeitraum. Vor allem der viele Regen in den Monaten Juni, Juli und August führte dann zu einem nassen Sommerhalbjahr mit 608 mm. Normal sind für den Sommer ca. 450 mm. Für das gesamte Jahr wurden in Detmold 1039 mm gemessen. Das sind rund zwölf Prozent mehr als der Mittelwert.

Betrachtet man nur den Niederschlag, kann das Wasserwirtschaftsjahr 2004 als nass charakterisiert werden. Der Abfluss in den Bächen und Flüssen und in das



Übersicht von Wasserhaushaltsgrößen OWL 11/04

Grundwasser erreichte aber dennoch nur die Mittelwerte, da die hohen Niederschläge im Sommer überwiegend verdunstet sind.

Als ein Jahr ohne Extreme und ohne Rekorde stellt sich der Abfluss in den Gewässern dar. Ein Jahr das nicht weh tat, weder durch Hochwasser in bedrohlicher Höhe noch durch ausgeprägtes Niedrigwasser. Ein Jahr, das in seiner Abflussscheinung sich eng an das langjährige mittlere Abflussgeschehen anlehnt.

Lediglich ein Ereignis im Mai erreichte die Werte des mittleren Sommerhochwassers. Auch in dem Niedrigwasserbereich war die Lage entspannt. Die „Bewohner“ der Flüsse und Bäche hatten kein Problem mit zuwenig Wasser.

Die Grundwasserstände lagen zu Beginn des Jahres

2004 noch unter den langjährigen Mittelwerten. Es waren noch die Auswirkungen des Sommers 2003 sichtbar. Im Sommer normalisierte sich der Grundwasserstand. Er liegt jetzt im mittleren Bereich.

In der Grafik sind die Wasserhaushaltsgrößen dargestellt. Die Zahlen stammen aus dem Gebiet der Werre, können jedoch als generelle Aussage auf Ostwestfalen-Lippe übertragen werden.

Man sieht, dass die erhöhten Niederschlagsmengen sich nicht auf den ober- und unterirdischen Abfluss auswirkten, sondern lediglich zu einer Erhöhung der Verdunstungsmengen führten. Dies ist verständlich, da die hohen Niederschläge im Sommer durch die Verdunstung und durch die Vegetation aufgezehrt wurden.

Durchschnittswerte der Wetterstation Beverungen-Drenke in 2004 (Breite: 51°40' Nord/Länge: 9°22'Ost; Höhe: 242 über N.N.)

| | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
|--------------------------------|-------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|--------|
| Niedrigste Temperatur in °C | - 6,3 | - 5,9 | - 6,2 | - 2,6 | + 1,0 | + 4,4 | + 7,0 | + 7,9 | + 5,0 | + 0,6 | - 3,9 | - 7,4 |
| Höchste Temperatur in °C | + 8,6 | + 15,5 | + 20,0 | + 22,1 | + 22,6 | + 28,3 | + 28,6 | + 30,6 | + 27,0 | + 21,4 | + 13,5 | + 7,9 |
| Mittlere Temperatur in °C | + 0,9 | + 2,9 | + 4,4 | + 9,6 | + 11,2 | + 14,9 | + 16,1 | + 18,8 | + 14,2 | + 10,3 | + 4,7 | + 1,4 |
| Minimum-Bodentemperatur in °C | - 8,0 | - 10,0 | - 9,0 | - 4,0 | - 2,0 | + 3,0 | + 5,0 | + 6,0 | + 3,0 | + 0,0 | - 5,0 | - 10,0 |
| Mittlere Windschwind, in km/h | 16,0 | 16,0 | 13,0 | 11,0 | 11,0 | 11,0 | 11,0 | 12,0 | 14,0 | 13,0 | 14,0 | 12,0 |
| Maximale Windboe in km/h | 96,0 | 93,0 | 106,0 | 67,0 | 85,0 | 81,0 | 81,0 | 83,0 | 74,0 | 70,0 | 83,0 | 76,0 |
| Regenmenge in mm | 118,3 | 61,6 | 27,4 | 37,8 | 69,3 | 61,3 | 100,7 | 82,4 | 71,2 | 29,8 | 82,9 | 34,8 |
| Sonnenscheinstunden | 13,4 | 42,6 | 102,5 | 139,6 | 109,9 | 106,4 | 135,5 | 172,2 | 156,8 | 97,3 | 29,4 | 42,5 |
| Zahl der Sommer-, Hitzetage | - | - | - | - | - | 2/- | -7 | 12/3 | 5/0 | - | - | - |
| Zahl der Tage mit Dauerfrost | 5 | 1 | 1 | - | - | - | - | - | - | - | - | 5 |
| Zahl der Tage mit Niederschlag | 19 | 19 | 12 | 15 | 14 | 19 | 22 | 14 | 17 | 15 | 19 | 11 |

Dalhausen, 19.01.2005

Hermann-Josef Sander